

Druck mit ausgestreckter Hand

Neues Bürgerforum will die Ortsmitte von Bad Heilbrunn beleben

Bad Heilbrunn – Um den vor mehr als einem Jahr von Dieter Kugler gegründeten Arbeitskreis „Bad Heilbrunn lebt“ war es in letzter Zeit recht ruhig geworden. Doch hinter den Kulissen ist, wie sich jetzt herausgestellt hat, in kleinem Kreis eifrig weitergearbeitet worden, um dem Hauptziel, die Ortsmitte wieder zu beleben, ein Stück näher zu kommen. Angeregt durch den Kauf des Post-Grundstücks durch die Gemeinde und den erfolgten Abriss des Hotels „Zur Post“ haben sich jetzt zum Teil die damaligen Initiatoren mit einem „Bürgerforum Bad Heilbrunn lebt“ wieder an die Öffentlichkeit gewandt. Und zwar, wie sie bei einem Pressegespräch klar gestellt haben, mit einem „professionell aufgestellten, klaren Konzept“.

Rechtsanwalt Wolfgang Ott aus Hohenbirken, der einzige Neue in der Runde, der jetzt als Sprecher und Koordinator des Forums auftritt, will den „Grundstückseignern“, womit natürlich in erster Linie Max Hoeffter, der Vorsitzende der Kurfürstin GmbH, gemeint ist, ein Gespräch anbieten, um dessen Blockadehaltung auszuloten. Streitereien aus der Vergangenheit will man dabei bewusst ausklinken. Gleichzeitig will Ott Kontakt mit jener Anwältin aufnehmen, die im Auftrag Hoeffters das Normenkontrollverfahren gegen den Bebauungsplan „Ortsmitte“ durchführt. Dieser sieht eine Mischbebauung mit kleinen Geschäften und einem Café vor, Hoeffter besteht aber auf reiner Wohnbebauung für seine Grundstücke.

Sollte die „Gegenseite“ (der Name Hoeffter wurde offiziell nie erwähnt) sich bis zum Jahresende zu keiner Zusammenarbeit bereit erklären, will das Bürgerforum „nicht gleich mit der Keule kommen“



Weiterhin Gesprächsbereitschaft signalisieren, aber dennoch den Druck gegen Max Hoeffter erhöhen wollen Bürgermeister Thomas Gründl (2. von links) und das Bürgerforum „Bad Heilbrunn lebt“ mit Wolfgang Ott, Liane Müller, Dieter Kugler, Alexander Römer und Christopher Hummel (von links).

(Ott), wohl aber etwas Druck ausüben, zugleich aber immer eine ausgestreckte Hand für konkrete Verhandlungen bereithalten. Das bedeutet, dass man juristisch gegen Hoeffter vorgehen oder auch die Ortsmitte ohne die Kurfürstin GmbH neu gestalten will. Denn es gehe nicht an, „dass ein einzelner Bürger glaubt, er könne bestimmen, was in einer Gemeinde passiert“, wie Ott sagte. Wenn alle anderen mitmachen (das Problem mit dem Post-Hotel ist gelöst, mit der Eigentümerfamilie des ebenfalls leer stehenden Sanatoriums Strauß laufen laut Bürgermeister Thomas Gründl Erfolg viel versprechende Verhandlungen), stehe Hoeffter unter Zugzwang und könne sich nicht mehr ins Abseits stellen.

Allerdings machte Ott deutlich, dass man eng mit der Gemeinde zusammenarbeiten will, die Planungshoheit der Kommune nicht in Frage stelle, sondern lediglich darstellen wolle, dass Rathaus und die Bürgerschaft in dieser seit 30 Jahren

verwickelten Angelegenheit an einem Strang ziehen müssen. Der Gemeinderat hat nach Aussage von Gründl die Initiative des Forums begrüßt und voll akzeptiert. Neben der „immer ausgestreckten Hand für Verhandlungen“ will die Gemeinde ebenfalls juristisch gegen Hoeffter vorgehen. Das Landratsamt hat zwar auf den Gemeinderatsbeschluss, die Kreisbehörde solle die verunstaltenden schwarzen Kreuze an der Kurhotel-Ruine per Bescheid entfernen lassen oder zumindest sich juristisch dazu äußern, noch nicht reagiert, wie Gründl bestätigte. Die Gemeinde hat aber jetzt schon Kontakt mit der auf Verwaltungsrecht spezialisierten Anwaltskanzlei Hoffmann und Gress in München aufgenommen, immer noch in der Hoffnung, ohne Klage gegen Hoeffter das Problem lösen zu können.

Das Forum sieht sich andererseits mit Blick auf die im vergangenen Jahr aufgelegten Unterschriftenlisten mit über 1.400 Unterzeichnern

von der Bevölkerung beauftragt, weiterzumachen. Die Listen, in denen die Politik aufgefordert wurde, nicht weiter tatenlos zuzusehen, wie eine Ortsmitte wegen der Streitereien mit einem einzigen Mann verkommt, wurde laut Initiator Alexander Römer (Hotel Zauberkabinett) nur deshalb nicht weitergeleitet, weil sich in der Zwischenzeit mit dem Kauf der Post-Immobilie eine andere Situation ergeben habe und weil man deshalb auch auf eine Gesprächsbereitschaft von Hoeffter gesetzt habe.

Neben Ott, Kugler und Römer gehören auch Liane Müller (für die Homepage www.bad-heilbrunn-lebt.de zuständig) und der Apotheker Christopher Hummel zum engeren Kreis des Forums. Interessant ist, dass alle außer Römer keine alt eingesessenen Bad Heilbrunner sind, aber vielleicht gerade deshalb große Entwicklungsmöglichkeiten für die Gemeinde sehen und sich darüber auch laufend Gedanken machen.